



Walter-Rathenau-Schulen bleiben erhalten

Artikel vom 08.09.2016

Stefanie Stockinger-von Lackum

Die CSU-Stadtratsfraktion steht hinter der Entscheidung von Oberbürgermeister Sebastian Remelé, das Walter-Rathenau-Gymnasium nicht zu schließen. Vor den Sommerferien sorgte der Schulentwicklungsplan in der Stadt Schweinfurt und die daraus gefolgte Überlegung, das städtische Walter-Rathenau-Gymnasium nicht mehr weiter zu führen, für viel Aufregung. Die Bayerische Staatsregierung hat Anfang August die teilweise Wiedereinführung des 9stufigen Gymnasiums beschlossen. Von daher musste die mögliche Schließung der Rathenau-Schule neu bewertet werden. Die jetzige Entscheidung der Stadtverwaltung mache daher durchaus Sinn, alles andere wäre für die CSU-Stadtratsfraktion fahrlässig gewesen. Denn durch die Rückkehr zum G9 hat sich die Ausgangssituation nun entscheidend verändert.

Diese neue Entwicklung ist nach Meinung der CSU-Stadtratsfraktion eine durchaus schlüssige Konsequenz, nicht weiter an dem Vorhaben der Schließung der Rathenau-Schulen festzuhalten. Falsch wäre es in den Augen der CSU, diese neue Lage in den Überlegungen zur Schullandschaft in der Stadt Schweinfurt nicht zu berücksichtigen. Ein Festhalten am bisherigen Kurs, trotz dieser neuen Fakten wäre verantwortungslos, so der Fraktionsvorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion Stefan Funk. Somit steht die CSU hinter ihrem Oberbürgermeister und dessen Entscheidung, die Schule nicht zu schließen.

Für die CSU-Stadtratsfraktion ist jedoch nach Auffassung der CSU-Pressesprecherin Stefanie Stockinger-von Lackum eine Frage noch nicht abschließend geklärt, nämlich die der Finanzierung der Schule. Bisher zahlt die Stadt Schweinfurt die Personal- sowie die Sachaufwandskosten für die Rathenau-Schulen. Die Schüler, die aus der Stadt Schweinfurt die Rathenau-Schulen besuchen, sind deutlich weniger als die aus dem Landkreis Schweinfurt. Etwa zwei Drittel der Schüler stammen aus dem Landkreis Schweinfurt. Deshalb sucht die CSU auch weiterhin nach Möglichkeiten, wie der Landkreis, neben den Gastschulbeiträgen, seiner Verantwortung gerecht werden könnte und sich noch mehr finanziell am Walter-Rathenau-Gymnasium sowie an der Walter-Rathenau- Realschule engagieren könnte. Um konkurrenzfähig zu bleiben, gelte dies im Übrigen für die gesamte Bildungsregion Schweinfurt.